Wandsbek informativ

Der Wandsbecker Bothe

12
Dezember 2015
30. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de · www.buergerverein-wandsbek.de

40 JAHRE ihr JEN

Willkommen im

JEN | Einkaufscenter Jenfeld

Advent in Jenfeld

Weihnachtsbäckerei
Freitag | 27.11. | Backparadies Hornung

Bäumchenschmücken für Kinder
Samstag | 28.11.

Weihnachtsbäckerei
Freitag | 04.12. | Backparadies Hornung

Märchen-Erzählerin
Samstag | 05.12.

Puppentheater
Donnerstag | 10.12. - Samstag | 12.12.

Weihnachtsbäckerei
Freitag | 18.12. | Backparadies Hornung

Märchen-Erzählerin
Samstag | 19.12.

Weihnachtsprogramm
27.11. - 24.12.2015

Rodigallee 303 - 305 · 22043 Hamburg · Telefon 040 - 653 90 009 · www.ekz-jenfeld.de
Für Sie geöffnet: Montag - Freitag 09.00 - 19.00 Uhr · Samstag 09.00 - 15.00 Uhr

Zum Titelbild

Auf der Luftaufnahme (Archiv Heimatmuseum) aus den 50er Jahren ist das Gebiet in Jenfeld zu sehen, auf dem sich heute das Einkaufscenter JEN befindet. Im Vordergrund verläuft der Öjendorfer Damm mit der Einfahrt zum Tanzlokal Petershof. Oben links an der Straßenbahnkehre sieht man einen Teil der Rodigallee.
Das untere Foto zeigt das Einkaufscenter JEN Ecke Rodigallee und Öjendorfer Damm. Es befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudekomplexes und feierte dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Siehe hierzu auch Seite 4.

Helle freundliche Gänge führen durch das Einkaufcenter JEN.
Fotos: Thorsten Richter

Wir wünschen allen unseren Kunden und den Lesern von Wandsbek informativ eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2016!

WARNHOLZ Immobilien GmbH

Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.
Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.
Inhaberin Hien Nickel
durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)
Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39
Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Wir wünschen unseren Lesern eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit

und im Neuen Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit

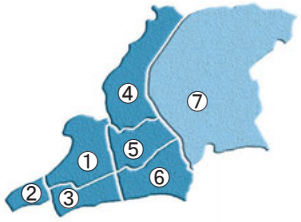
Bürgerverein, Redaktion und Verlag

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Historisch	Seite 18
Politik	Seite 6	Kultur	Seite 20
Bauen & Wohnen	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Gesundheit & Senioren	Seite 12	Bürgerverein	Seite 23
		Matthias Claudius	Seite 24

Bürgerverein Wandsbek von 1848
zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**
Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet
① Wandsbek ⑤ Tonndorf
② Eilbek ⑥ Jenfeld
③ Marienthal ⑦ Rahlstedt
④ Farmsen-Berne
Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© **2015 Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Im Mittelpunkt Jenfelds

40 Jahre Einkaufszentrum JEN

tr – Das 40-jährige Jubiläum des Einkaufscenters Jenfeld (JEN) an der Rodigallee wurde in der ersten Novemberwoche mit zahlreichen Aktionen gefeiert. So gab es ein kostenloses Couponheft »40 Jahre JEN« in allen Geschäften mit Jubiläumsrabatten und -angeboten, eine Jubiläumsausstellung mit alten Fotos und Dokumenten, einen großen Schnäppchenmarkt auf der Ladenstraße und ein spannendes Gewinnspiel, genannt CashBox, mit vielen Gewinnen: Der erste Preis war ein Flachbildschirm-Fernseher, zweiter Preis eine Stereo-Anlage, der dritte Preis ein digitaler Fotoapparat. Zudem fand am 7. November der REWE-Schlemmerabend statt.

Die Anfänge waren nach der Eröffnung am 27.11.1975 nicht leicht, aber spätestens mit der Erweiterung und Modernisierung im Jahr 1981 hat sich das JEN zu einem sehr stabilen und attraktiven Handelsplatz entwickelt. Die Flächen sind sämtlich, auch langfristig, vermietet und viele Mieter sind seit Jahrzehnten vor Ort. Den Besuchern stellt das JEN über 800 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Das zum 40-jährigen Jubiläum geschmückte JEN.

Jubiläumsausstellung mit alten Fotos und Dokumenten.

Center-Managerin Heidrun Quilitzsch übergab persönlich die Jubiläums-Quizz-Hauptpreise an die Gewinner. Fotos: Thorsten Richter

Petra Wünkhaus
Maler- und Lackierermeisterin
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie einen gesunden Start ins neue Jahr!
Petra Wünkhaus & Klaus Seidel
Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de
Maler Wiese
... über 40 Jahre jung
Wir können, was wir tun!
Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2016
Heiligabend geschlossen!
1. und 2. Weihnachtstag geöffnet – wir bitten um Reservierung
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen
Durchgehend warme Küche von 11 bis 21 Uhr, So. bis 19:30 Uhr, Mo. Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

Feuer und Flamme für Hamburg

VR-BankCard der Hamburger Volksbank

pm – Die Hamburger Volksbank ist Feuer und Flamme für die Olympischen Spiele 2024 in Hamburg und forderte auf: „Das gibt's nur einmal – lassen Sie uns gemeinsam diese einmalige Chance nutzen!"

Schon im Frühjahr, als die nationale Entscheidung an stand, Hamburg oder Berlin als deutsche Bewerberstadt zu nominieren, hatte die Hamburger Volksbank eine tolle Idee.

Anfang Oktober wurden die neuen EC-Karten an die Kunden verschickt. Wer wollte konnte die neue Karte in einem ganz besonderen Design erhalten: Die VR-BankCard im sportlichen »Hamburg 2024«-Design mit der Feuerwelle auf der Vorderseite.

Damit hat man »die Spiele in der Tasche«. Nahezu täglich können die Kunden der Volksbank ihre Begeisterung zeigen, wenn sie mit ihrer EC-Karte bezahlen. Die Auflage dieser speziellen Version betrug 65.000 Stück.

Wer mit Begeisterung zahlen möchte und die Vorteile des »VR-KomplettKontos« der Hamburger Volksbank mit umfangreichen Leistungen für einen bequemen Zahlungsverkehr genießen möchte, der beantrage jetzt das passende Konto zu dieser einmaligen Karte und reserviere sich seine persönliche »Hamburg 2024«-Card. Speziell für Schüler, Studenten und Auszubildende bietet die Volksbank zudem das kostenlose »VR-StartKonto« an.

Das »VR-KomplettKonto« mit Karte ist für ein Jahr kostenlos (Aktionsangebot, ausschließlich über die Internetseite für Neukunden, näheres unter www.hamburger-volksbank.de).

AB EIN BUCH
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

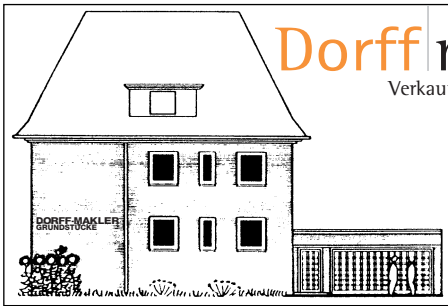
Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.
Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.

ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!
Michael Pommerening
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht
Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum
Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

BELLINGRODT Immobilien GmbH
ivd
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25
Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf
Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
JÜRGEN REBEHN ELEKTROANLAGEN GMBH
Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55
Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de



Dorff makler
Verkauf, Verwaltung, Vermietung
Bärenallee 28
22041 Hamburg
Tel.: 040/68 22 81
Fax: 040/68 76 61
info@dorff-makler.de
www.dorff-makler.de

„Die Spiele 2024 in der Tasche."

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir sind Feuer und Flamme für Spiele in Hamburg.
Hamburg ist Feuer und Flamme für die Spiele 2024! Grund genug, auch beim Bezahlen Flagge zu zeigen. Einfach eine neue VR-BankCard bestellen und mit Feuer und Flamme dabei sein. Werden Sie Kunde der Hamburger Volksbank und setzen Sie ein Zeichen Ihrer Begeisterung – mit der „Hamburg 2024" Karte!
Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: **040/ 3091 - 00** oder gehen Sie online **www.hamburger-volksbank.de**
TÜV SAARLAND geprüfte Kundenorientierung VR-FinanzPlan
Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Politik in Wandsbek

Bezirksversammlungen 17.9. und 15.10.

Keine Ampelpaare in Wandsbek
Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation nahm zum Vorschlag der Bezirksversammlung, eines dieser Lichtsignale an einer geeigneten Stelle zentral im Bezirk Wandsbek auf oder rund um den Wandsbeker Markt zu installieren, wie folgt Stellung: Die Einrichtung der »Vielfalt-Ampel« in der Langen Reihe am 13. Juli war eine einmalige mit dem Christopher Street Day (CSD) verknüpfte Aktion.
Daher wird der Antrag abgelehnt.

Die Recyclinghöfe »Schwarzer Weg« und »Rahlau«
sollten zum 30. September 2012 geschlossen werden und der zeitgleich erschaffene Standort »Am Stadtrand« für die Kunden der geschlossenen Standorte zur Verfügung stehen. Bisher gibt es laut Informationsportal der Hamburger Stadtreinigung weder den neuen Standort »Am Stadtrand«, noch dass es zur Schließung genannter Standorte gekommen ist.
Die Behörde für Umwelt und Energie beantwortete Fragen der Bezirksversammlung unter Beteiligung der Stadtreinigung Hamburg (SRH) wie folgt:
Der Recyclinghof »Schwarzer Weg« wird dauerhaft weiter betrieben. Der Recyclinghof »Rahlau« wird erst nach Inbetriebnahme des Recyclinghofes »Am Stadtrand« geschlossen. Die Inbetriebnahme des Recyclinghofs »Am Stadtrand« ist für 2016 vorgesehen. Grund der Verzögerung gegenüber der ursprünglichen Planung ist, dass die SRH für die bauliche Gestaltung des neuen Recyclinghofes »Am Stadtrand« Erfahrungen aus ihren zwei modernsten Recyclinghöfen sammeln möchte. Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren zum Recyclinghof »Am Stadtrand«. Nach Vorlage der Genehmigung erfolgen die Ausschreibungen. Die SRH geht von einem Baubeginn zum Jahreswechsel 2015/2016 aus.

Die Vergabe von Sondermitteln
wurde u.a. wie folgt einstimmig beschlossen:
Bürgerverein Rahlstedt e.V., 2.799 Euro für das Projekt »Stadtteilmuseum Rahlstedt«.
Phönix Sportschiessen Hamburg e.V., 2.757 Euro für den Einbau einer Gastherme / Heizungsbau.
Kirchenkreis Hamburg-Ost, 1.000 Euro für das 34. Jenfelder Pokal Fußballturnier für Kinder und Jugendliche im Herbst 2015.
Eilbeker Stadtteilfest e.V., 3.000 Euro für das Eilbeker Stadtteilfest 2015 im Jacobipark.
KulturWerk Rahlstedt e.V., 10.935 Euro Mietkosten-Zuschuss für ein Jahr für die Raummiete im Rahlstedt Center.
Ev.-luth. Kirche in Farmsen-Berne, 7.000 Euro zur Anschaffung eines Transporters für die Lebensmitteleinsammlung vom »Farmsener Tisch« (Enthaltung Helmut Mundt, fraktionslos).
Marathon Hamburg Veranstaltungs GmbH, 12.405 Euro 2. Wandsbeker Halbmarathon. Mehrheitlich beschlossen gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke bei Enthaltung der Liberalen Fraktionsgemeinschaft Wandsbek (LFG) und mit Zustimmung aller anderen Fraktionen und fraktionslosen Mitglieder.

35.000 Euro für Instandsetzung der Jugendfreizeitlobby Eilbek
Die Jugendfreizeitlobby Eilbek wurde vom 1.7.2010 bis zum 20.1.2015 durch den Träger »Pestalozzi-Stiftung Hamburg« betrieben. Der Jugendhilfeausschuss hat am 20.5.2015 entschieden, dass der neue Träger »Voll in Bewegung e.V.« die Trägerschaft übernehmen soll. Der hat in seinem für das durchgeführte Interessenbekundungsverfahren eingereichten Konzept dargelegt, dass der Hauptraum der ca. 85 m² Fläche multifunktional genutzt werden sollte, um u.a. Bewegungsangebote wie Tischtennis oder Tanz durchführen zu können. Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, dem Träger »Voll in Bewegung e.V.« für die Instandsetzung aus dem Förderfonds bis zu 35.000 Euro zu bewilligen.

Zuwegung Jenfelder Au barrierefrei gestalten
Der erste Bauabschnitt der Jenfelder Au soll Ende 2015 / Anfang 2016 bezogen werden. Zu den ersten Bewohnern werden sehbeeinträchtigte und blinde Bürger gehören, die in einem Objekt einziehen werden, das die Hamburger Blindenstiftung errichtet. Einstimmig beschloss die Bezirksversammlung die Verwaltung zu bitten, die Bordsteine an den Einmündungsbereichen der Wilsonstraße abzusenken, die schlecht begehbaren Wegstrecken herzurichten und mit einem Leitsystem für Sehbehinderte zu versehen, die fehlende Straßenbeleuchtung in der Wilsonstraße auf den letzten 50 m zur Kuehnstraße hin zu installieren und zu prüfen, ob die Mauer am ehemaligen Eingang zum Kasernengelände entfernt werden kann.

Impulse für Eilbek
Der Stadtteil Eilbek hat sich gemeinsam mit Bürgern, Einzelhändlern, Politik und Verwaltung auf den Weg gemacht, die »Einkaufsmeile Eilbek« entlang der Wandsbeker Chaussee zu verbessern. Nachdem ein Europäisches Sozialfonds-Projekt (ESF) zur Stärkung des Nahversorgungstandortes mit dem Ziel der Unterstützung und Vernetzung von Einzelhändlern vor drei Jahren auslief, stellte die Bezirksversammlung auf Initiative der rot-grünen Koalition bereits Ende 2012 insgesamt 50.000 Euro für die Erarbeitung eines Einzelhandels- und Standortgutachtens zur Verfügung, welches im Jahre 2014 durchgeführt und von

den beauftragten Gutachterbüros öffentlich präsentiert worden ist. Erfreulicherweise stehen die durch die Bezirksversammlung dafür zur Verfügung gestellten Mittel weiterhin zur Verfügung, da das Bezirksamt die Gutachten-Erstellung durch nicht verbrauchte andere Bezirksmittel finanzieren konnte.
Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung einstimmig bei Enthaltung von CDU und Helmut Mundt (fraktionslos):
Die Bezirksversammlung dankt den beauftragten Gutachterbüros für ihre erfolgreiche Arbeit und stellt fest, dass die Entwicklung der »Einkaufsmeile Eilbek« weiterer nachhaltiger Impulse der Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung bedarf.
Der Handlungsempfehlung der Gutachter, sich bei weiteren Maßnahmen auf den zentralen Bereich »Neue Quartiersmitte Ritterstraße« zu konzentrieren, schließt sich die Bezirksversammlung an.
Das Bezirksamt führt daher eine Folgebeauftragung mit dem Ziel der Entwicklung und Verstetigung enger Kommunikationsstrukturen lokaler Akteure durch, damit eine Stärkung der städtebaulichen sowie wirtschaftlichen Binnenentwicklung im Stadtteil erreicht werden kann.
Das Bezirksamt wird gebeten, den Verstetigungsprozess eng durch das bezirkliche Sozialraummanagement zu begleiten.
Die Bezirksversammlung stellt die noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 Euro weiterhin zur Verfügung.

PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

Frohe Weihnachten!

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Roswitha Bloch

In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohnern und ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitern und ihren Familien sowie allen Geschäftspartnern und Freunden des Hauses eine

schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

AUS TRADITION ERWACHSEN Holstenhof

Elfsaal 20 I 22043 Hamburg
Telefon (040) 2022-4834 I www.pflegenundwohnen.de

Ohly®
An ABF Ingredients Company

www.ohly.com

Ohly wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2016

Ohly GmbH ist eine Tochtergesellschaft des global führenden Konzerns Associated British Foods (ABF). Ohly GmbH gehört zu den Top 3 der weltweiten Hersteller von Hefeextrakten und auf Hefe basierenden Produkten für die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie mit Standorten in Hamburg Wandsbek und den USA.

Neubauwohnungen in Tonndorf

SAGA-Richtfest »Am Hohen Hause«

Zum Richtfest der 42 öffentlich geförderten Wohnungen hatte die SAGA/GWG als Bauherr am 29. Oktober zu dem Bauprojekt »Am Hohen Hause« in Tonndorf geladen.

SAGA-Richtfest »Am Hohen Hause« für zwei Neubauten in Tonndorf.

Gut eingebettet in die bestehende Wohnlandschaft – angrenzend an den Grünzug Wandsetal/Ostende mit Blick auf den Nymphenteich – entstehen in zwei Gebäuden mit je vier Voll- und einem Staffelgeschoss 27 Zwei-Zimmer-Wohnungen (für Singles und Paare) sowie 15 familiengerechte Wohneinheiten. Zusätzlich sind eine Tiefgarage mit 34 Stellplätzen sowie 21 offene Stellplätze geplant. Die anfängliche Nettokaltmiete beträgt 5,90 Euro je m². Aufgrund einer fruchtbaren Zusammenarbeit der SAGA/GWG und dem Bauunternehmen OTTO WULFF konnte dieses Richtfest gebührend gefeiert werden.

Stefan Wulff und seine »Richtcrew«, v.l.: Sven Laß, Fabian Störmer, Sven Wedekinn, Thomas Storm, Stefan Wulff und Alexander Reitenbach.

Es war nicht immer ganz einfach, diese jetzt als Rohbau fertiggestellten zwei Wohngebäude als Ergänzung des eigenen Wohnungsbestandes umzusetzen. In seiner Eröffnungsrede unterstrich Holger Gebser (Leiter der SAGA/GWG Geschäftsstelle Wandsbek) die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt, aber betonte auch, dass etliche Hürden genommen werden mussten: „Das Genehmigungsverfahren hat uns einige Kopfschmerzen bereitet." Das Bezirksamt müsse seine »Schlagzahl« erhöhen, war auch sein Appell.

Eröffnungsansprache durch Holger Gebser, Geschäftsstellenleiter SAGA Wandsbek.

In Vertretung des erkrankten Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff konnte und wollte Eric Laugell, Dezernent für Soziales, Jugend und Gesundheit im Bezirksamt, nicht widersprechen: „Ja wir müssen schneller Wohnraum schaffen." Dies war eine Steilvorlage für SAGA/GWG-Vorstand Wilfried Wendel; denn charmant konnte er betonen „…es ist ja schon alles gesagt …" und nahm den Ball auf, um eines noch deutlich zu unterstreichen: „Von den jährlich 6.000 Wohnungen in Hamburg kommen 1.000 von uns!" Das Ziel der SAGA sei, jährlich 2.000 Wohnungen zu schaffen, so denn Grundstücke vorhanden sind, definierte Wendel die Perspektiven.

Wenn die SAGA/GWG den Hamburgern im Wesentlichen als der größte Wohnungs-Vermieter und für Gebäude-Sanierun-

Wohnen in Hamburg

Bei uns finden Sie Wohnungen für Familien, Singles, Paare und Senioren. Wir informieren Sie gern über aktuelle Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline: (0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

West-Ansicht der beiden Wohnhäuser. Bausumme 5,865 Mio. Euro, Fertigstellung Juli 2016. Animation: Trabitzsch Dittrich Architekten GmbH

gen nach Energie-Richtlinien bekannt ist, wurde durch Wilfried Wendels Kernaussagen die Bedeutung des Unternehmens auch als Bauherr für Hamburg sehr deutlich. Mit der Errichtung dieser 42 geförderten Wohnungen zu einem Areal mit nun insgesamt 650 Wohneinheiten auf dem früheren Hochhaus-Gelände ist erkennbar, dass trotz »Baudruck« landschaftlich gelungene Integration gelingen kann.

Fährt man durch Hamburg, so trifft man an Baustellen häufig auf das augenfällige Bauschild mit weißer Schrift auf grünem Grund: OTTO WULFF. Auch dieses Wohnungsbauprojekt »Am Hohen Hause 5« wird von dem Hamburger Bauunternehmen realisiert. Wie Stefan Wulff in einem persönlichen Gespräch verriet, ist sein Unternehmen nicht nur an etlichen Großprojekten in Hamburg und u.a. Berlin als realisierendes Bauunternehmen beteiligt, sondern wird auch im Bezirk als Bauherr und Bauunternehmung Neubau-Wohnungen schaffen. Auf dem Gelände des ehemaligen Atlantik Filmkopierwerks (früher Geyer Werke) wird OTTO WULFF ein ehrgeiziges Wohnungsbauprojekt umsetzen. Wir werden bald mehr erfahren.

Klaus-P. Buttgereit

Im Zwiegespräch: Eric Laugell (l., Dezernent für Soziales, Jugend und Gesundheit im Bezirksamt) mit SAGA/GWG-Vorstand Wilfried Wendel (r.). *Fotos: Klaus-P. Buttgereit*

Gestalter zahlreicher Kirchenbauten

Architekt Friedhelm Grundmann verstarb

tr – Am 27. Oktober ist der bedeutende Architekt Friedhelm Grundmann aus Marienthal im Alter von 90 Jahren gestorben. Der 1925 in Bad Warmbrunn (Schlesien) geborene Grundmann lebte seit 1951 in Hamburg. 1975 wurde er Professor an der Fachhochschule Hamburg, auch gehörte er dem Präsidium der Freien Akademie der Künste an.

Grundmann, der sich zu allererst als Kirchenbaumeister verstand, betreute in den sechziger Jahren den Wiederaufbau des Doms zu Lübeck und der ebenfalls im Zweiten Weltkrieg zerstörten Hauptkirche St. Trinitatis in Hamburg-Altona. In Wandsbek hat er in der Kreuzkirche an den zwei runden Fenstern über dem Altar mitgewirkt. In den achtziger Jahren war Grundmann mit der umfangreichen Sanierung des Doms zu Greifswald betraut. Daneben entwarf er zahlreiche Kirchenneubauten in Norddeutschland.

Zu seinen wichtigen Bauten in Wandsbek gehören das Haus Grundmann (1966-67) im Eickhoffweg 42a und die Dankeskirche Rahlstedt-Ost (gesamtes Ensemble mit Kirche, Pastoraten, Gemeindezentrum, eingeweiht 1967). Zudem war er an der Umgestaltung des U-Bahn-/Busbahnhofs Wandsbek Markt beteiligt (mit Mathias Hein, 2005).

Richtfest 1957 des vom Architekturbüro Sandtmann und Grundmann entworfenen Hauses in der Wandsbeker Marktstraße 81, v.l.: Ehepaar Heinz und Friedel Kelb (Gründer der Firma Optiker Kelb), dahinter Architekt Horst Sandtmann, dann Oberbaurat Ernst Lüdemann (Leiter der Wandsbeker Bauprüfabteilung) und Prof. Friedhelm Grundmann, sowie Bauunternehmer Matthias Andresen mit einem Mitarbeiter.
Foto: Archiv Kelb

WGW

Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.000 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2016!

Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (040) 69 69 59 - 0 • Fax: (040) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

Spitze IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de
Mitglied im Immobilienverband Deutschland ivd

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation
Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Naturnah Wohnen am Eichtalpark

Neubau »EichtalTerrassen«

pm – In der Nähe des Eichtalparks errichtet der Projektentwickler und Bauträger PROJECT Immobilien die »EichtalTerrassen«: einen energieeffizienten KfW-70-Neubau mit 31 Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage. Die terrassenförmige Architektur wirkt modern und dennoch zeitlos und sorgt mit großflächigen Fenstern für viel Tageslicht in den gemütlichen Wohneinheiten.

Die Wohnungsauswahl ist mit zwei bis fünf Zimmern und Wohnflächen von 51 bis 117 m² besonders abwechslungsreich. Freundlich und hell, mit Fenstern bis zum Boden und einem sonnigen Platz an der frischen Luft – so präsentieren sich die Balkonwohnungen in den »EichtalTerrassen«. Im Erdgeschoss stehen zudem Terrassenwohnungen mit einer eigenen Gartenfläche in den grünen Außenanlagen zur Auswahl. Außerdem bieten die Dachterrassen-Wohnungen ein lichtdurchflutetes Zuhause mit uneingeschränktem Ausblick in den Himmel über Wandsbek.

Alle Wohnungen umfassen eine hochwertige Ausstattung für gehobenen Wohnkomfort: Die Wohn- und Schlafräume sind mit Echtholzparkett und Fußbodenheizung ausgestattet, im Badezimmer erwarten einen elegante Wand- und Bodenfliesen in Markenqualität, die aus dem vielseitigen Angebot ganz nach Geschmack ausgesucht und kombiniert werden können. Auch bei den Sanitäranlagen kommen nur ausgewählte Ausstattungsmerkmale renommierter Hersteller zum Einsatz, auf deren hohe Qualität und Langlebigkeit man sich verlassen kann.

Eine Vielzahl schöner Grünanlagen verleiht Wandsbek seinen

außerordentlich lebenswerten Charakter. In direkter Nähe zum Grundstück in der Walddörferstraße 292 befindet sich der Eichtalpark – eine Grünanlage, die von der malerischen Wandse durchzogen wird und vielfältige Freizeitmöglichkeiten vor der Haustür bereithält. Nicht weit entfernt kann man zudem die kostenfreien Ausstellungen des Botanischen Gartens besuchen oder im Freibad Ostende den Sommer im Freien genießen – ein wahres Privileg mitten in der Großstadt.

Auch das Nahversorgungsangebot lässt keine Wünsche offen, schließlich stehen auf dem parallel zur Walddörferstraße verlaufenden Friedrich-Ebert-Damm zahlreiche Geschäfte, Restaurants und Kinos zur Verfügung. Für den täglichen Bedarf ist man somit bestens versorgt! Zu einer ausgiebigen Shoppingtour laden zudem die 90 Geschäfte des Quarree Einkaufszentrums am Wandsbeker Markt ein, das in nur sechs Minuten mit dem Auto erreichbar ist. Familien kommt das Angebot an Kitas und Schulen in der verkehrsberuhigten Nachbarschaft entgegen. Eine Bushaltestelle befindet sich in der nahegelegenen Kurfürstenstraße und auch die B75 ist schnell erreicht.

Der Verkauf der Eigentumswohnungen der »EichtalTerrassen« erfolgt courtagefrei direkt vom Bauträger PROJECT Immobilien. Es liegt noch kein Energieausweis vor.

Mehr Informationen erhält man unter Tel. 75 66 398 20 oder im Info-Center vor Ort in der Walddörfer Straße 292, unter www.eichtal-terrassen.de findet man die aktuellen Öffnungszeiten.

Gesundheit und Senioren

Eiserne Hochzeit

Ilse und Hans Lohe

tr – Am 25. November 1950 heirateten Ilse (geb. Falley) und Hans Lohe in der Taufkapelle unten im Turm der Christuskirche. Ihre Mütter waren Arbeitskollegen und hatten die beiden »zusammengeschnackt«.

Ilse arbeitete als gelernte Hauswirtschaftsleiter und Hans über 40 Jahre im Musikhaus Detmering (Lehrling von 1938-42, dann Soldat und ab Mai 1949 bis zur Firmenauflösung 1987). In Eigenarbeit bauten sie 1956 ein Haus in der Schimmelmannstraße auf dem Grundstück der mütterlichen Großmutter, in dem sie noch heute wohnen. Sie haben eine Tochter und zwei Enkelsöhne.

Hans Lohe hat ab seinem 7. Lebensjahr bis 1996 im Amateurtheater Deutsche Schauspiel Vereinigung v. 1913 e.V. (DSV) mitgespielt und war 12 Jahre dessen Vorsitzender.

Als nächstes spielt die DSV im Theater an der Marschnerstraße die turbulente Komödie »Boeing Boeing«: Bernhard überschaut präzise per Smartphone die Landungen, Zwischenstopps und Abflüge verschiedener Flugbegleiterinnen und seine Dates mit ihnen. Alles läuft nach Plan, ganz nach dem Motto: Arrival, Boeing Boeing und bye bye. Wenn aber plötzlich ein United-Flug gecancelt wird, die Dame der Alitalia sich den Fuß verstaucht, ein unbedarfter Freund vom Lande sich als Großstadtbesucher einnistet und dazu noch die Lufthansa im Anflug ist, kommt jeder noch so gute Plan durcheinander!

Sylvester 31.12., 19:30 Uhr und Fr 8.1. + Sa 9.1., 19:30 Uhr und So 10.1., 18 Uhr. Karten für die Silvesteraufführung nur beim Theater an der Marschnerstraße, Tel. 29 26 65, ansonsten unter Tel. 27 86 71 47 oder www.dsv-hamburg.de

Brautpaar Ilse und Hans Lohe am 25. November 1950.

Ilse und Hans Lohe feierten im November Eiserne Hochzeit.
Foto: Thorsten Richter

Die Christus-Kirche fiel später den Bombennächten 1943 zum Opfer, nur die Seitenwände und der Stumpf des Turms blieben stehen.

Am 25. November 1950 heirateten Ilse (geb. Falley) und Hans Lohe in der Taufkapelle, die sich unten im Turm der Christuskirche befand.
Fotos, soweit nicht anders angegeben: Archiv Familie Lohe

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL

Der Advent und Weihnachten liegt vor uns -
die Zeit des Innehaltens und der Besinnlichkeit.

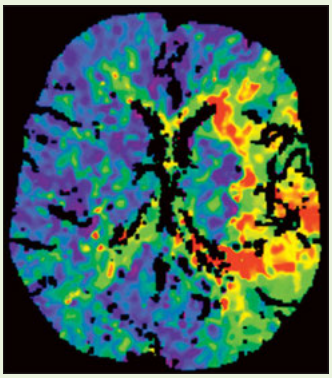
In diesem Sinne wünschen wir unseren Bewohnern
und ihren Angehörigen,
unseren Mitarbeitern und ihren Familien
sowie unseren Freunden, Förderern und Partnern
eine schöne Weihnachtszeit!

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL | Tel.: (040) 2022-4725
Am Husarendenkmal 16 | 22043 Hamburg | www.pflegenundwohnen.de

Chance auf ein selbstbestimmtes Leben

Neue Schlaganfall-Therapie

pm – Bei einem Verdacht auf Schlaganfall ist es wichtig, dass schnell gehandelt wird und der Betroffene nicht von einer Klinik in die andere verlegt werden muss. In der Asklepios Klinik Wandsbek gibt es für Schlaganfall-Patienten alle Versorgungsmöglichkeiten unter einem Dach. So wird in Wandsbek der modernste Therapieansatz praktiziert: die interventionelle Neuroradiologie. Diese Maßnahme bietet Schlaganfall-Patienten die Chance, nach dem Eingriff mit nur leichten oder ohne Beeinträchtigungen entlassen zu werden.



Computertomografie des Gehirns.

Zunächst wird das Gehirn mithilfe der Computertomografie genau untersucht. Wird die Verstopfung einer Arterie festgestellt, kommt es auf die Größe und Lage des Gerinnsels an. Nun wird entschieden, ob nur medikamentös oder auch operativ eingegriffen wird. Ist eine große Arterie betroffen, droht der Patient zu einem schweren Pflegefall zu werden. Denn wenige Minuten bis einige Stunden nach dem Schlaganfall sterben die nicht versorgten Gehirnregionen ab. Hier hilft die neue Eingriffsmethode.

Erfahrener Spezialist für die Neuroradiologie innerhalb der Radiologie in Wandsbek ist der Mediziner und Sektionsleiter Jan Höltje.

Jan Höltje leitet die Sektion Neuroradiologie in der Asklepios Klinik Wandsbek. Fotos: Asklepios

Mit einem hauchdünnen Katheter dringt der Neuroradiologe bis zum Gerinnsel vor. Von dort zieht er es mit einem Körbchen nach draußen. Die Gehirnregionen können wieder schnell mit frischem Blut versorgt und die Folgeschäden verringert werden. Diese Methode bietet dem Neuroradiologen die Möglichkeit, dem Betroffenen zu einem weiterhin selbstbestimmten Leben zu verhelfen. Die Chance auf einen Erhalt der Sprechfähigkeit und der Beweglichkeit wird erhöht.

Nach dem Eingriff wird der Patient in der Asklepios Klinik Wandsbek durch die Neurologie weiter eng überwacht. Nur eineinhalb Tage dauert es in der Regel, bis alle Folgeuntersuchungen abgeschlossen sind und die weitere Therapie bestimmt werden kann. So können die meisten Betroffenen nach zirka einer Woche entlassen werden.

Nähere Informationen unter Telefon: Sekretariat Radiologie 18 18-83 1431.

Schmunzel-Ecke

Treffen sich zwei Rosinen.
Fragt die eine:
„Warum hast Du denn einen Helm auf?"
Antwortet die andere:
„Ich muss nachher noch in den Stollen!"

Gesund
durch die Adventszeit!

Gartenstadt-Apotheke
Apothekerin Antje Gleuwitz e. Kfr.
Telefon: 040 / 693 27 40
Lesserstraße 162
am Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt
Tolle Angebote und Überraschungen
in dieser Zeit
Traditionelle Apotheke seit 65 Jahren am Ostpreußenplatz
mit freundlicher Kundenberatung, Kundenkarte und Botendienst

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus • Die WohnPflegeanlage
für blinde- und sehbehinderte Senioren
HBS

Eine frohe
und besinnliche Weihnachtszeit
wünschen wir unseren Bewohnern
und ihren Angehörigen,
unseren Mitarbeitern und ihren Familien
sowie allen Freunden unseres Hauses
und Ihnen liebe Leser.

Hamburger Blindenstiftung
Stiftung privaten Rechts
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17
22047 Hamburg
Tel. 040 69 46-0
www.blindenstiftung.de
info@blindenstiftung.de

Das Leben im Blick.

FROHE WEIHNACHTEN
und ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden
Ihre Familie David und Team

JUNGNICKEL
SANITÄR GMBH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN
Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de
Wir meistern Wasser!

Matthias Claudius – mehr als das Abendlied

Vortrag im Ruckteschell-Heim

Ein gut besuchter Vortrag von Michael Pommerening fand am 8. Oktober im Ruckteschell-Heim in Eilbek statt. Dieses verfügt in der Friedenstraße 4 über ein Alten- und Pflegeheim mit 71 Plätzen, in dem auch Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege (Urlaubspflege) möglich ist, sowie über seniorengerechte Wohnungen.

Pommerening begann mit einer Frage in die Runde: „Was wissen Sie über Matthias Claudius?“ Und wie bei einer Schulklasse schossen die Finger nach oben und manchmal auch gleich die Antworten aus dem Herzen. Ob der Vielzahl der Meldungen war der Redner sehr erstaunt: welch eine Fülle von Gedichten da spontan zitiert wurden, welche Lieder den schon jetzt Begeisterten in den Sinn kamen und welche Wirkungsorte sie mit Matthias Claudius verbinden konnten! Nun hätte er schon so viele Vorträge in diesem Jahr gehalten, aber so viel Wissen auf einmal sei ihm noch nicht begegnet. Das Publikum dankte mit hocherfreuten Gesichtern.

Was folgte, war eine Mischung aus Lebenslauf und Zeitgeschichte gespickt mit Gedichten. Höhen und Tiefen seines Lebens wurden nachgezeichnet – immer im Zusammenhang mit der politischen und sozialen Geschichte. Alles kenntnisreich vorgetragen mit scharfem Geist, einer belebenden Prise Humor und einer Art der Rezitation, die die Gedichte gleichermaßen gut ins Herz und ins Hirn gelangen ließ. Da war kein Mikrofon notwendig.

Es war fast so, als sei der Vortragende bei den Begegnungen mit Herder, Lessing, Goethe und Voss dabei gewesen, die Artikel für den von Matthias Claudius herausgegebenen

Michael Pommerening bei seinem Vortrag im Ruckteschell-Heim.
Foto: Susanne Hergoss

»Wandsbecker Bothen« schrieben. Neu für die meisten Zuhörer war dann allerdings, dass die Produktion dieses Blattes nach nur viereinhalb Jahren bereits wieder eingestellt wurde. Und ein Gedicht gegen die Sklaverei hatten die meisten Anwesenden von dem Dichter auch nicht erwartet.

„Angst vor dem Tod habe ich nicht, aber Angst vor dem Sterben,“ Matthias Claudius hatte drei seiner zwölf Kinder sterben gesehen. So schrieb er Gedichte zum Tod seines jung verstorbenen Sohnes Matthias und zum Tod seiner Tochter Christiane (20). Auch den Krieg hat er mit dem Gedicht „S’ ist Krieg…!“ verarbeitet. Sein Lebensbild mit Höhen und Tiefen hatte die Zuhörer erreicht und ging ihnen zu Herzen.

Am Ende gab es neben dem Dank in Form von reichlichem Applaus und drei kleinen Gaben von Seiten des Hauses viele fröhliche Nachgespräche mit Michael Pommerening, der sich sichtlich über die vielen persönlichen Lobesworte der Zuschauer freute.

Susanne Hergoss

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V.

Gustav-Adolf-Str. 88
22043 Hamburg
www.drk-wandsbek.de

Wir wünschen
allen Spendern und Förderern sowie den Leserinnen und Lesern von Wandsbek informativ
gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2016

Einrichtungen:

1. Charlotte-Ernst-Haus Ortsverein Marienthal Gustav-Adolf-Str. 88
2. Ortsverein Bramfeld Haidlandsring 2 a
3. Seniorentreffpunkt Sasel Redder 2 b
4. DRK "Langhein-Kate" Schulbergredder 5
5. Ortsverein Rahlstedt Amtsstr. 12 (Hinterhaus)

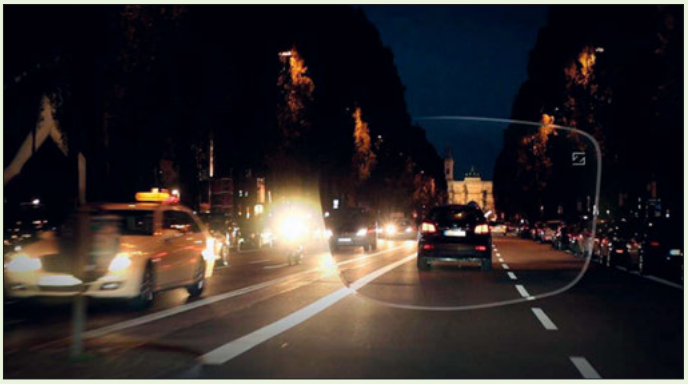
Sie können uns helfen, zu helfen: DRK Spendenkonto:
Haspa IBAN: DE77 2005 0550 1261 1120 39 · BIC: HASPDEHHXXX · Danke!

Vor allem nachts: Sicher und entspannt Autofahren

Zeiss »DriveSafe«-Brillengläser von Optiker Kelb

nt – Jetzt im Herbst beginnt für viele Autofahrer wieder der Stress hinter dem Lenkrad, vor allem bei ungünstigen Lichtverhältnissen und vor allem nachts. Mehr als jeder Zweite Autofahrer fühlt sich besonders stark durch die neuen LED- und Xenon-Scheinwerfer geblendet. Das belegt eine repräsentative Online-Umfrage im Auftrag der Firma Zeiss. Für einen Großteil brillentragender Autofahrer sind schlechte Sichtverhältnisse ein Risikofaktor und Stress.

Deshalb hat Zeiss jetzt ein ganz anderes innovatives Sicherheitssystem entwickelt: Zeiss »DriveSafe«-Brillengläser. Wo herkömmliche Brillengläser an Ihre Grenzen stoßen, überzeugt »DriveSafe« vor allem in der Dunkelheit und bei grellen Lichtverhältnissen. Große komfortable Sichtfelder erlauben bestes Sehen und bis zu 90% weniger Blendung. Dies entspannt die Augen und den Fahrer in der Dämmerung, bei Dunkelheit oder Regen und Nebel. Denn je mehr die Fahrzeugführer sehen und je früher sie Hindernisse erkennen, desto sicherer ist es für sie und andere Verkehrsteilnehmer. Diese Gläser sind, und das ist wichtig, voll alltagstauglich. Sie bieten optimierte Sehbereiche bei jeder Tageszeit für das sogenannte dynamische Sehen beim Autofahren vor allem auch für Gleitsichtbrillenträger. Der ehemalige Formel 1-Pilot Christian Danner, jetzt Formel 1-Kommentator und Sicherheitsexperte, hat diese Gläser in allen Fahrsituationen getestet. Sein Urteil: „Diese neuen Gläser bieten ein höchstes Maß an Sicherheit und jeder Brillenträger sollte sich beim nächsten Brillenkauf möglichst für diese Gläser entscheiden."



Bestes Sehen und bis zu 90% weniger Blendung dank »ZEISS DriveSafe«-Brillengläser. *Foto: ZEISS*

Obwohl diese Gläser erst Mitte 2016 der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sind sie bei Optiker Kelb als zertifizierter »Zeiss Relaxed-Vision Partner« schon jetzt erhältlich. Wenn man mehr erfahren möchte, ist Optiker Kelb am Wandsbeker Markt gerne bereit über die Vorteile dieser Neuheit auf dem Gebiete der Brillenglastechnik zu informieren.

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Optiker Kelb

- Aktion bis 24.12.2015
- keine Bar- oder Teilauszahlung
- pro Artikel/Brille wird ein Gutschein verrechnet
- einlösbar ab 28.12.2015

Einen Gutschein als Weihnachtsgeschenk

über 100,– €

für den Sie nur 75,– € bezahlen

Optiker Kelb

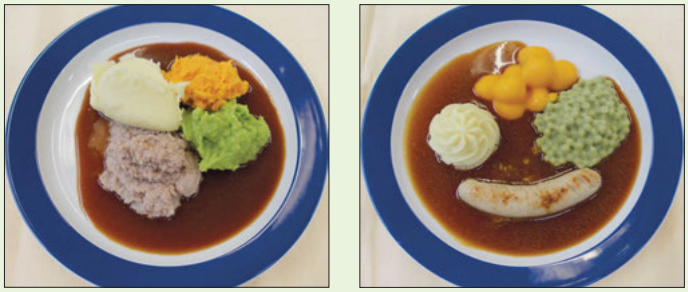
Der Augenoptiker am Wandsbeker Markt

Wandsbeker Marktstraße 81 · 22041 Hamburg · Telefon 68 53 27 + 652 60 17 · Fax 652 20 94

Das Auge isst mit

Passierte Kost in Form gebracht

nt – Immer mehr Senioren leiden an Kau- und Schluckstörungen, es können bereits schmerzende Zähne oder schlecht sitzende Zahnprothesen die Lust auf »feste« Nahrung verderben. Wenn die Nahrung nur noch unzureichend oder gar nicht mehr zu sich genommen werden kann, drohen Nährstoffmangel, Abmagerung und Schwächung des Immunsystems. Im Ruckteschell-Heim wird diese Problematik sehr ernst genommen. Um das Kauen und Schlucken der Nahrung zu erleichtern, werden die angebotenen Speisen püriert, passiert und wieder in Form, d.h. in den ursprünglichen optischen Zustand, gebracht. Gerade das »Wieder-in-Form-Bringen« der Speisen ist eine sehr wichtige Sache, denn das Auge isst ja schließlich mit.
Mit natürlichen Bindemitteln auf Algenbasis wird ermöglicht, den Speisen eine leicht zu kauende, schluckende und optisch ansprechende Konsistenz zu geben.



Linkes Foto: Passierte Kost. Rechtes Foto: Die passierte Kost wurde wieder in Form gebracht. *Fotos: Ruckteschell-Heim*

Ein weiterer Vorteil dieser Art der Herstellung ist, dass die Bewohner mit Kau- und Schluckstörungen jeden Tag exakt das gleiche Essen bekommen können wie diejenigen, die an der normalen Vollkost teilnehmen. Dadurch wird der Nährstoffbedarf weitgehend gedeckt.

Wenn Obst keimt…

pm – In den Obst- und Gemüseabteilungen der Lebensmittelgeschäfte gibt es ein großes Angebot an tropischen Früchten. Die meisten dieser Früchte beinhalten keimfähige Saat. Diese Saat benötigt Temperaturen zwischen 22 und 28°C und eine gleichbleibende Feuchtigkeit zur Keimung. Diese Bedingungen herrschen im Vermehrungsbeet im Gewächshaus des Botanischen Sondergartens Wandsbek.
Der Sondergarten lädt ein, Saat unter Anleitung auszusäen und zur Keimung im Vermehrungsbeet des Gewächshauses aufzustellen. Nach erfolgreicher Keimung können die Pflanzen mit nach Hause genommen werden.
Die kostenlose Mitmach-Aktion endet am 30. April. Botanischer Sondergarten Wandsbek, Walddörferstraße 273, Tel. 693 97 34. Für Fragen steht Helge Masch, Leiter des Sondergartens, unter oben genannter Telefonnummer zur Verfügung.

50. Blumen Loos
Fleurop-Service
Frohe Weihnachten!
Wir sind 365 Tage im Jahr für Sie da!
Bahngärten 30 · 22041 Hamburg
Telefon: 040-68 06 37
www.BlumenLoos.de
Geöffnet:
Montag - Samstag: 7-20 Uhr
Sonn- und Feiertage: 9-19 Uhr

sofort möbel
sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise
EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN
ENTDECKEN
Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.
ERLEBEN
Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.
ERFREUEN
Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.
HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Wittmann Immobilien e.K.
www.wittmann-immobilien.com
040 602 31 20
– Kompetenz seit über 30 Jahren –
Wir suchen zum Kauf:
• Grundstück für Geschossflächenbau – auch mit Altsubstanz –
• Mehrfamilienhaus - auch sanierungsbedürftig - von Kapitalanleger gesucht
• Kurzfristige diskrete Abwicklung

Dipl.-Kfm Otto-A. Peters
Steuerberater
E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10
Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg
Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot, oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

Tag der offenen Tür im Martha Haus

Ungefähr 300 Besucher kamen am 7. November, um das Martha Haus beim Tag der offenen Tür kennen zu lernen, sich über die Angebote des Zentrums für alte Menschen zu informieren und die Wohnpflegeeinrichtung zu besichtigen. Neben Info-Ständen und den Angeboten des Freundeskreises gab es einen Flohmarkt, vielfältige Speise- und Getränkeangebote und eine große Tombola mit 3.000 Losen.
Foto: Thorsten Richter

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Frohe Weihnachten allen unseren Gästen
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten
Bitte denken Sie an Ihre Reservierungen für:
im Dezember 1 Gans für 4
25.12.15 Weihnachts-Menü
31.12.15 Silvester-Party
DETAILS und aktuelle Informationen unter: www.concordia-gastronomie.de
Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02
Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

RENAULT in Wandsbek
Autohaus LANDAHL
Gustav-Adolf-Straße 84 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 60 56 · Fax 6560825
www.autohaus-landahl.de · info@autohaus-landahl.de
RENAULT
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Teile-Verkauf
- AU und TÜV
- KFZ Reparaturen aller Art
- Abschleppservice

Ganzheitskosmetik Fußpflege
auch bei diabetischem Fußsyndrom
Manicure
Roswitha Henn
Telefon 668 10 83
Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de
GEHWOL Alles für das Wohl der Füße.
Ihren Füßen zuliebe: GEHWOL auch zu Hause.
Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

365 Tage für Sie geöffnet – auch an allen Feiertagen!
Wir wünschen Ihnen eine gesunde Advents- und Weihnachtszeit.
Privilegierte Adler Apotheke seit 1773 Fachapotheke
Wandsbeker Marktstraße 73 · 22041 Hamburg
Tel. 040 68 94 20-0 · Fax 040 68 94 20-119
mail@adler-apotheke-hh.de
www.adler-apotheke-hh.de
365 TAGE GEÖFFNET! Mo – So 8 – 24 Uhr
W i r w i s s e n w a s w i r k t .

Eine Episode
Wandsbeker Wirtschaftsgeschichte

Großwäscherei Gustav Adolf Welscher

(1906–1959)

Von Wolfgang Hoyer

Teil 2 und Schluss

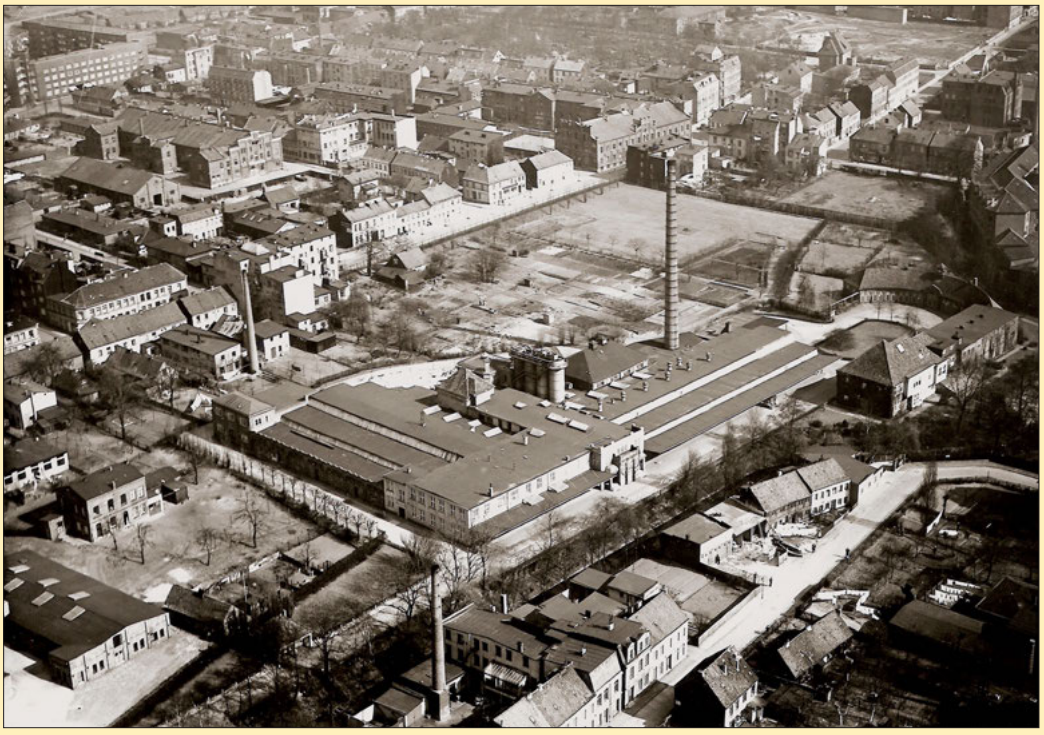
Von Altona bis Bergedorf und von Fuhlsbüttel bis Harburg entstanden in den nächsten Jahren unzählige Filialen, in denen die Kunden ihre Wäsche abgeben konnten. Sie wurde in firmeneigene Säcke gefüllt und dann nach Wandsbek transportiert. Dort wurden die Säcke zuerst auf ihren Inhalt überprüft und gewogen. Dann erhielten die einzelnen Wäschestücke kleine Kennzeichen. Anschließend wurden sie in großen, rotierenden Dampfwaschzylindern mehrfach gewaschen und dann mit weichem Wasser gespült. Für die Herstellung des weichen Wassers hatte Gustav Welscher eine Wasserenthärtungsanlage erfunden und bauen lassen. Der Wasservorrat wurde in zwei 15 Meter hohen Türmen gespeichert. Die Enthärtungsanlage produzierte in einer Stunde rund 1.000 Liter weiches Wasser. In großen Trocknungsanlagen wurde der sauberen Wäsche die Feuchtigkeit entzogen. Für das Stärken, Mangeln und Plätten stand eine weitere Abteilung zur Verfügung. Neben den geschilderten Arbeitsvorgängen gab es auch noch eine chemische Reinigung und eine Färberei. Die gesamte Wäscherei war so groß, dass man sie als Fabrik bezeichnen konnte. Für die Pferdekutschen, die in Remisen untergebracht waren, gab es eine eigene Tischlerei mit einer Stellmacherei und für die anfallenden Schlosserarbeiten eine Schlosserei mit einer Schmiede für die Hufeisen der Pferde.

Am 1. März 1931 feierte die Großwäscherei Welscher ihr 25-jähriges Jubiläum und gab dieses Ereignis stolz in mehreren Zeitungen in einer Großanzeige bekannt.

Die Dreißigerjahre waren die besten und erfolgreichsten in der Firmengeschichte. Der Betrieb war ständig ausgelastet und der Umsatz stieg immer weiter. Die Firma brauchte dringend mehr Bürokräfte und so ließ Gustav Welscher einen Teil des Hauptgebäudes aufstocken und richtete dort ein Großraumbüro und mehrere kleine Büros ein.

Als er im Sommer 1933 zufällig in einer Tageszeitung las, dass das gerade in Dienst gestellte große Passagierschiff »Washington« (25.000 BRT) auf seiner Jungfernfahrt den Hamburger Hafen anlaufen würde, hatte er sofort die außergewöhnliche Idee, die gesamte schmutzige Wäsche des Schiffes mit 1.100 Passagieren und 475 Besatzungsmitgliedern morgens vom Hafen abzuholen, zu reinigen und zu plätten und am selben Tag abends wieder zur »Washington« zurückzubringen. Er wollte der Konkurrenz und der Welt beweisen, dass seine Firma zu dieser einmaligen Leistung fähig sei. Gustav Welscher setzte sich mit dem Kapitän in Verbindung und beide wurden sich über die Einzelheiten der Aktion einig. Als die »Washington« einlief, wartete schon eine Kolonne von Welscher-Autos an der Pier. Der Zeitplan wurde genau eingehalten und abends waren die Autos wieder pünktlich am Schiff. Es wurde ein voller Erfolg und in der Presse ausführlich darüber berichtet.

In diese Erfolgsgeschichte hinein traf die Familie ein unerwarteter Schicksalsschlag. Ihre verheiratete Tochter Lizzi Hermann starb im Alter von nur dreißig Jahren und hinterließ neben ihrem Ehemann ihre Kinder Manfred und Helga. Als der Witwer Ludwig Hermann umgehend sein Erbe forderte, änderten die Eheleute Welscher umgehend ihr Testament und schlossen die beiden Schwiegersöhne von der Erbfolge aus. Ihr gemeinsames Lebenswerk, die Großwäscherei, sollte auf jeden Fall in der Familie bleiben. Der zweite Schwiegersohn, Hans Hansen-Slot, der auch zeitweise Prokurist der Firma war, reagierte verärgert und ließ sich von seiner Ehefrau Elsa scheiden. Ihm wurde daraufhin die Prokura entzogen. In diese Zeit der Trauer um ihre Tochter Lizzi und der großen Enttäuschungen über ihre beiden Schwiegersöhne, folgte die Juli-Katastrohe von 1943 durch die Angriffe britischer, viermotoriger Bomber auf Hamburg, bei denen auch die Gebäude der Großwäscherei schwer getroffen wurden. Gustav Welscher, er war 74 Jahre alt, ließ sich jedoch nicht unterkriegen. Bei einer Begehung des Firmengeländes stellte er fest, dass die Schäden doch nicht ganz so groß waren, wie er es zuerst befürchtet hatte. Mit seinen Mitarbeitern ging er nach Räumung der Trümmer an



Die Luftaufnahme aus der Zeit zwischen 1929 und 1933 zeigt die Gebäude der Großwäscherei Welscher auf dem Grundstück zwischen der Wandsbeker König- und Litzowstraße. Die Begrenzung des Areals nach Süden bilden die Wandse und die Von-Hein-Straße (auf dem Foto in der rechten unteren Ecke).

den Wiederaufbau seiner Firma. Schon im November 1944, also noch vor Kriegsende, konnte er in einigen Abteilungen den Betrieb wieder aufnehmen. Im Frühjahr 1946, ein Jahr nach Ende des zweiten Weltkrieges, waren dann alle Schäden so weit beseitigt, dass der Betrieb den Umständen entsprechend wieder aufgenommen werden konnte.

Trotz seines hohen Alters von 81 Jahren machte Gustav Welscher um 1950 noch fast jeden Tag »in alter Frische« seine Runden durch den Betrieb. Er hatte für jeden ein freundliches Wort bereit und fragte auch immer wieder nach, was an den Abläufen des Betriebes und an den Maschinen verbessert werden könne. Wegen seiner Güte und seines Verständnisses wurde er von allen Mitarbeitern als Chef sehr verehrt und hoch geschätzt. Sie bewunderten seine unermüdliche Tatkraft und seinen Fleiß. Ein Jahr vor dem fünfzigjährigen Firmenjubiläums am 1. März 1956 starb Gustav Adolf Welscher am 25. Februar 1955 im 86. Lebensjahr. Für die Familie und besonders für die Belegschaft war es ein harter Schlag, denn er war immer die Seele der Firma gewesen.

Zeitungs-Anzeige der Großwäscherei Welscher zum 25-jährigen Jubiläum.

Am 2. März 1955 wurde er auf dem Tonndorfer Friedhof in einem Familiengrab beigesetzt. Zur Trauerfeier waren neben den Familienangehörigen fast alle 200 Frauen und Männer der Firma gekommen. Alle waren sehr bedrückt, denn keiner wusste, wie es weitergehen solle. Im April 1956 ließ Bertha Welscher, die jetzt Alleininhaberin war, den Sohn Rolf, der technischer Betriebsleiter war, im Handelsregister Hamburg als Prokurist eintragen. Da der Umsatz im-mer weiter zurückging, er-hielt er von seiner Mutter die Befugnis, die Firma und das Grundstück gegebenenfalls zu veräußern. Der Hauptgrund für den Rückgang des Geschäftes war die Tatsache, dass sich immer mehr Hausfrauen eine eigene Waschmaschine mit Trockenschleuder anschafften. So kam das bittere Ende für die Firma, der Sohn Rolf beantragte beim Amtsgericht Hamburg die Löschung der »Hamburger Hauswäscherei Gustav Welscher« aus dem Handelsregister. Die Eintragung vom 10. Januar 1959 lautete kurz: Die Firma ist erloschen.

Zwei Jahre später starb Bertha Welscher 1961 im 81. Lebensjahr und fand ihre letzte Ruhe neben ihrem Mann auf dem Tonndorfer Friedhof. Ihr Sohn Kurt folgte ihr 1966. Die Grabanlage besteht aus dem Grabstein mit den Namen der Familien und vier einzelnen Grabtafeln davor. Das Grab der Familie Welscher wurde bisher nicht aufgehoben und sollte erhalten bleiben, da die Firmengeschichte Welscher mit der Geschichte der Stadt Wandsbek eng verbunden ist.

Die Einfahrt zur Wäscherei Welscher 1939 in der Königstraße.

Gustav Adolf Welscher in seiner Villa auf dem Firmengelände, ca. 78 Jahre alt.

Quellennachweis:

Staatsarchiv Hamburg
Staats und Universitätsbibliothek Hamburg
Axel Springer-Archiv Berlin
Denkmalschutzamt-Bildarchiv
Archiv Helmuth Fricke † 14. Juli 2013
Internationales Meeres Museum, Stiftung Peter Tamm
Ein Zeitzeuge M. H.

Präsentation im Quarree

MCG-Kunstkalender 2016

nt – Der neue MCG-Kunstkalender zeigt Stadtansichten, wie man sie so noch nie gesehen hat. Die Schüler des Matthias-Claudius-Gymnasiums (MCG) haben beispielsweise den Jungfernstieg, den Wandsbek Markt oder das Schimmelmann-Mausoleum mit Hilfe kräftiger Farben und schwungvoller Pinselstriche in kreativen Collagen, Fotos und Grafiken dargestellt. Der diesjährige Kalender zeichnet sich dabei besonders durch dreidimensionale Gestaltungsformen aus.
Die Präsentation des MCG-Kunstkalenders und die Versteigerung der Original-Bilder fand am 10. Oktober in der Thalia-Buchhandlung im Einkaufzentrum Quarree statt.
Der Versteigerungserlös von 300,- Euro kam der Flüchtlingshilfe Wandsbek-Kern zugute. Der Kalender kostet 5,- Euro und kann im Matthias-Claudius-Gymnasium (Witthöfftstraße 8) oder in der Thalia-Buchhandlung erworben werden.

Dunya Bartoschynska (r.) präsentierte ihr Kalenderbild »In einer Szenebar«. Kunstlehrerin Antje Seidel (l.) hatte gemeinsam mit ihrer Kollegin Hannelore Junge-Pawlik die Bilder im Unterricht entstehen lassen. *Foto: Thorsten Richter*

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Spendenaktion startete in der Adventszeit

Die Kreuzkirche muss dringend saniert werden

nt – »Damit Geschichten weiterleben« – unter diesem Motto startete die Kreuz-Kirchengemeinde eine Spendenkampagne für ihr Kirchgebäude. Der Bedarf ist groß und drängend. Tragende Balken in der Dachkonstruktion sind verdreht oder beginnen zu reißen, Feuchtigkeit dringt in den Innenraum ein, so dass sich schon Schimmel gebildet hat. Davon ist auch die Orgel betroffen.

Die Balken im Dachstuhl der Kreuzkirche reißen. *Foto: Kreuzkirche*

Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 755.000 Euro. Mehr als die Hälfte der notwendigen Investitionen trägt die Kreuz-Kirchengemeinde selbst. Die restlichen Mittel möchte die Kirchengemeinde durch Spenden, Stiftungsmitteln, öffentliche Förderungen und die Unterstützung von Unternehmen einwerben. Sie plant innerhalb von drei Jahren mit der Sanierung fertig zu sein.
Innerhalb der Gemeinde ist der Funke für die Sanierung schon übergesprungen. Viele Ehrenamtliche bringen Ideen und ihr Engagement in die Spendenkampagne und bei Veranstaltungen ein. Erste Kontakte zu Stiftungen und im lokalen Umfeld waren erfolgreich.
Wer die Sanierung der denkmalgeschützten Kreuzkirche mit einer Spende unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Weitergehende Fragen beantworten Pastorin Jil Becker (Tel. 27 88 91 14) und Pastor Karl Grieser (Tel. 27 88 91 12) sehr gern.
Spendenkonto: Kreuzkirche Wandsbek, IBAN DE40 2005 0550 1340 1276 44, BIC HASPDEHHXXX, Hamburger Sparkasse, Verwendungszweck: Kirchensanierung. Bitte Namen und Anschrift für die Spendenbescheinigung nicht vergessen.

Mitgliederversammlung der Claudius-Gesellschaft

mp – Das Claudius-Jahr 2015 war natürlich das überragende Gesprächsthema auf der Mitgliederversammlung der Claudius-Gesellschaft. Die Vorsitzende Erle Bessert konnte über ein ganzes Paket erfolgreicher und öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen berichten, die den Wandsbecker Boten sehr viel näher in das Blickfeld zahlreicher Menschen – nicht nur der Wandsbeker – gerückt haben.
Unter dem Motto »Claudius – viel mehr als das Abendlied« konnten auch zahlreiche neue Mitglieder begrüßt werden, so dass der Bestand nach vielen Jahren jetzt wieder dreistellig ist. Wer sich näher informieren und vielleicht auch beitreten möchte sei auf die Internetpräsenz verwiesen (www.claudius-gesellschaft.de) – es lohnt sich!

Erfolgreiche Restaurierung

Claudius-Kreuze wurden wieder aufgestellt

Mehrere Wochen fehlten die schmiedeeisernen Grabkreuze auf dem Historischen Friedhof – jetzt, seit 1. November, sind sie wieder da, und viel schöner als vorher. Die ebenso schlichten wie eindrucksvollen, wohl nach dem Tod von Rebekka Claudius aufgestellten Kreuze, die in der Vergangenheit vermutlich auch einmal gedreht wurden, erstrahlen restauriert und mit frischen, glänzenden vergoldeten Buchstaben.

Auch die schmiedeeisernen Ketten wurden erneuert und zwei neue Linden gepflanzt, und auch der historische Zaun wird hinter dem Grab wieder aufgestellt werden.

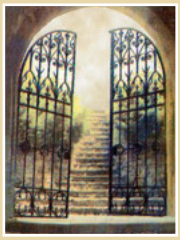
Insgesamt ist der Historische Friedhof von 1623 kaum wiederzuerkennen. War er im letzten Jahr noch völlig verwildert, die Gräber ungepflegt und die Grabplatten, -kreuze und -anlagen stark renovierungsbedürftig, ist er jetzt wieder ein Kleinod, ein Ort, dessen wir Wandsbeker uns nicht mehr schämen müssen, im Gegenteil.

In einer bewegenden Feier nach dem Gottesdienst am 1. November enthüllten Pastor Richard Hölck und die Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft Erle Bessert vor zahlreich erschienenen interessierten Wandsbekern die höher gelegten Kreuze. Großer Dank gebührt der gemeinnützigen Tesdorpf-Stiftung, die die Kosten der Restaurierung übernahm.

In der schönen Herbstsonne glänzten die Buchstaben – ein weiterer Höhepunkt des Claudiusjahres 2015!

Michael Pommerening

Die restaurierten Claudius-Kreuze auf dem Historischen Friedhof.
Foto: Erle Bessert, Claudius-Gesellschaft e.V.



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaust, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

Han
BEERDIGUNGSINSTITUT
Bernhard Han & Sohn „St. Anschar von 1880"

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

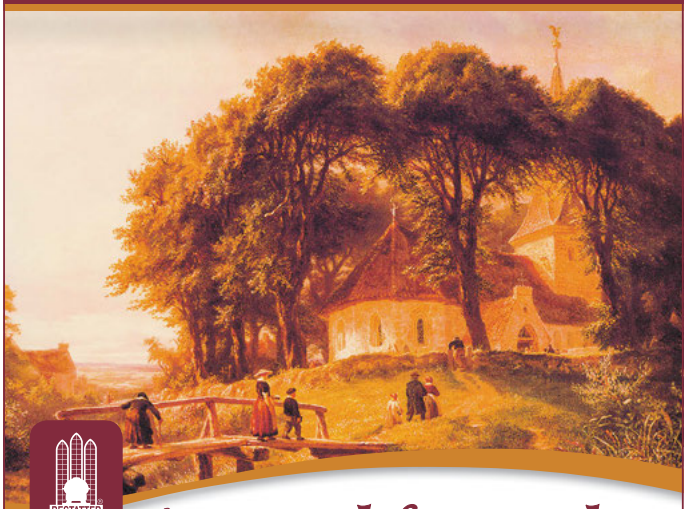
Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgespräches in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand · Fachzeichen · Deutsche See Bestattungs-Genossenschaft e. G. · QR-Code zu unserer Webseite

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Individuell und würdevoll Abschied nehmen!
Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



BESTATTER IM HANDWERK GEPRÜFT
Wir sind für Sie da!
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:
TELEFON: 040 / 672 20 23
Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Arimathia Bestattungen W. Heß
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL
Inhaber: S. Peterson
GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

Do 3.12., **Lichterfahrt der Senioren**. Anmeldung bei Pn A. Bethke, Telefon 66 16 39.
Mo 7.12. – Fr 11.12., 9 bis 13 Uhr; Mo + Mi + Fr 15 bis 18 Uhr: **Kerzenwerkstatt für alle**. Gemeindehaus Roterlenweg 11. Anmeldung unter 66 16 39.
So 20.12., 18 Uhr: **Regionaler Jugendgottesdienst**, Ltg. Jugenddiakon Elmar Förster.
So 27.12., 11 Uhr: **Weihnachtsgeschichten und Lieder unter dem Tannenbaum**.
Do 31.12., 18 Uhr: **Jahresabschlussgottesdienst**.

Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Fr 4.12., 14 + 16:30 Uhr, Gemeindesaal Schloßstr. 78: **Weihnachtliches Puppentheater** »Kasper und der verlorene Weihnachtsbaum«.
So 6.12., 10 Uhr: **Nikolaus-Familien-Gottesdienst** mit der Lebenshilfe e.V.
Sa 12.12., 16 Uhr: **Pop & Gospel zur Weihnachtszeit** mit »Monday Monday«.
So 20.12., 17 Uhr: **Festliche Adventsmusik und Weihnachtslieder** zum Mitsingen mit der Kantorei.
So 20.12., 19:30 Uhr: **Sonderkonzert**. Vertraute Weihnachtslieder, gesungen von Kinderchor, Kantorei und der Gemeinde. Blockflötenensemble, Stefanie Klein (Alt) und Gerd Jordan (Klavier und Orgel).
Do 24.12., 13 Uhr: **Kinderandacht mit Krippenspiel**, 15 Uhr: **Familiengottesdienst mit Krippenspiel**, 17 Uhr: **Christvesper mit der Kantorei**, 23 Uhr: **Christnacht**.
Do 31.12., Gemeindesaal Schloßstraße 78, 21 Uhr: **130. Wandsbeker Abendmusik**, Schola Cantorosa – Nicht tot zu kriegen!

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

Sa 5.12., 18 Uhr: **Happy Gospel Singers in concert**.
So 13.12., 11 Uhr: **Kantaten-Gottesdienst**, BWV 61 »Nun komm, der Heiden Heiland«.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42

So 6.12., 11 Uhr: **Tischlein deck dich**, gemeinsames Kochen und Gemeinschaft genießen. Kostenbeitrag 3,- Euro.
Sa 12.12., 16 Uhr: **Adventskonzert** des Hamburger Hochbahnchores unter Leitung von Patrick Scharnewski. Eintritt frei, Kollekte erbeten.
Di 15.12., 19:30 Uhr: **Adventsabend** im Frauen- und Männergesprächskreis.
Do 17.12., 15 Uhr: **Senioren-Adventsfeier** mit Heike Gerstmann und Pastor Ulfert Sterz.
So 20.12., 9:30 Uhr: **Andacht** mit Rosemarie Wieprecht und Team; adventliche Orgelmusik, gespielt von Frank Vollers; anschließend **Adventsfrühstück**.
Do 24.12., 14:30 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Heike Gerstmann und Team; 16:30 Uhr: **Christvesper** mit Pastor Ulfert Sterz; 23 Uhr: **Christnacht** mit Pastor Ulfert Sterz.
Fr 25.12., 18 Uhr: **Gottesdienst** mit Pastor Ulfert Sterz.
So 27.12., 18 Uhr: **Abendgottesdienst** mit Pastor Ulfert Sterz.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

So 6.12., 17 Uhr: **Adventsmusik im Kerzenschein**. Der Männerchor »Quartett Mozart« und Gruppen der Wandsbeker Kindersingschule gestalten ein adventliches Konzert. Eintritt frei – Spenden erbeten.
So 13.12., 17 Uhr: **CANTUS und LUCIA** – Konzert des Mädchenchors CANTUS und der Lucia-Lichterköniginnen. Eintritt: 12,- AK / 10,- VVK / 8,- Euro ermäßigt. Karten: Gemeindebüro St. Stephan, Blumenhaus am U-Bhf. Wandsbek-Gartenstadt, Friseursalon Wiedenroth, Bengelsdorfstr. 1.
So 20.12., 18 Uhr: **J.S. Bach – Das Weihnachtoratorium**, Kantaten I–III. Kantorei St. Stephan, Orchester und Solisten. Leitung: Kai Dittmann. Eintritt: 12,- AK / 10,- VVK / 8 Euro ermäßigt. Kartenverkaufsstellen wie bei CANTUS und LUCIA.
So 3.1., 11 Uhr: **Neujahrsgottesdienst**.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

1.12. bis 7.1., Mo – Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung Klangkonzept** von Susana Mohr »SDONIS«. Abstrakte Werke mit Acryl auf Karton 70x100 cm.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa 5.12., 10 bis 16 Uhr: **Flohmarkt für Langschläfer**. Das Café bietet leckeren Kuchen und Kleinigkeiten zum Verzehr.

Repair Café, Von-Bargen-Straße 18 / Haus E

Sa 5.12., 14 bis 17 Uhr: Elektriker, Tischler, Näherinnen, PC-Fachleute und Fahrradmechaniker stehen kostenlos zur Verfügung, um bei Reparaturen zu helfen.

Matthias-Claudius-Alten- und Pflegeheim, Walther-Mahlau-Stieg 8, Tel. 696 953-0,

Sa 12.12., ab 14:30 Uhr: **Weihnachtsmarkt** auf dem Parkplatz Walddörferstr. 177.

Jugendtheater Tarantella, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 656 57 58, www.tarantella.de

So 13.12., 16 Uhr: **Weihnachtsaufführung**. Neben einer modernen Fassung von **Aschenputtel** wird ein **Best Of** präsentiert, ein Rückblick auf die Theater- u. Tanzarbeit 2015 sowie ein Auszug der besten, witzigsten u. nachdenklichsten Szenen u. Choreographien. Eintr. frei.

Theater 47 – Volksspielbühne Jenfeld/Barsbüttel, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1,

Fr 18.12., 10:30 Uhr, Sa 19. + So 20.12., 15 Uhr: **Rumpelstilzchen**. Eintritt Ki. 4,- / Erw. 6,- Euro. Kartenreservierung nur bei Ruth Veldkamp, Tel: 712 48 12 oder unter info@vb-jenfeld.de.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de
Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90

2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10

Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70

Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60

Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66

Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Dezember 2015		Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Adventskaffee	1. Donnerstag im Monat		10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Thomas Kuhn und Paul Feyerabend	Sonnabend	**5.**	10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	 **14-tägig**	10:00 13:30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags		14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	 **10.**	14:00 14:00 19:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags		17:00 17:00 18:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
Handarbeit		Dienstag	**1. + 15.**	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Schmuckkursus		Dienstag	**8.**	18:00	Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Literaturkreis

Fr 11.12., 11 Uhr: **Buchbesprechung »Da geht noch was«** von Christine Westermann. Interessierte sind willkommen. Kostenbeitrag für Nichtmitglieder 3,- Euro. Bitte anmelden bei Rotraut Lohmann, Telefon 656 11 24.

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955
1. Vorsitzender:
Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH
Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

• 3.12. Rotraut Lohmann • 28.12. Heinz Werner Althoff •

Betten SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:
- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

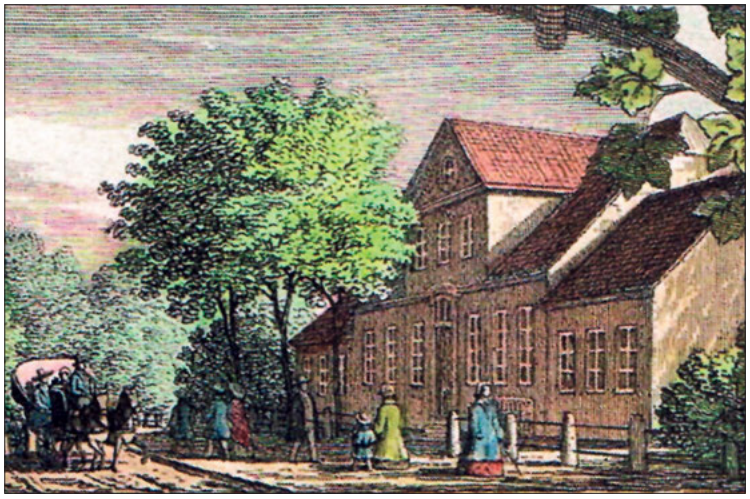
Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Matthias Claudius
Im neuen Haus

Von Michael Pommerening

Das alte Haus, verbunden mit so vielen Erinnerungen, wird immer fühlbarer zu klein. Die Familie, zu der inzwischen fünf Kinder im Alter von bis zu acht Jahren gehören, stößt 1781 im wahrsten Sinne des Wortes an ihre Grenzen. Matthias hat auch schon ein Traumhaus gefunden: Es steht südlich der Lübschen Chaussee, ist geräumig und sieht stattlich und gleichzeitig gemütlich aus. Was für ein Glück, dass durch großzügige Zuwendung einer jährlichen Rente von 200 Talern durch den Freiherrn von Schlabrendorf erstmals die Möglichkeit besteht, den Traum zu verwirklichen!



Das neue Domizil besteht aus einem höheren Mittelbau mit zwei Stockwerken. Links vom Eingang geht von der geräumigen Diele die große Wohnstube ab, daneben liegt das Elternschlafzimmer mit dem riesigen Himmelbett. Die seitlich angebauten Nebengebäude haben keine direkte Verbindung zum Mitteltrakt, aber sie bieten reichlich Raum für Kinderzimmer – und davon werden in den nächsten Jahren noch zahlreiche neue benötigt werden. Aber es wird nicht reichen, und so baut Matthias seitlich 1792 noch zwei weitere Gebäude an, als die Familie immer größer wird.

Zum Lieblingsspielplatz der Kinder wie auch später der Enkel werden die Bodenkammern über dem Mittelbau, die so genannten Polterkammern, voller Gerümpel und Unordnung, und trotzdem oder besser gerade deshalb ein wunderbarer Ort zum Stöbern, Verstecken und Entdecken. Die Wände sind nur weiß getüncht, die rohen Holzfußböden werden täglich neu mit feinem Sand bestreut. Nur der Arbeitsraum von Matthias hinter dem Schlafzimmer der Töchter hat eine Tapete und zahlreiche, gut gefüllte Bücherborde zieren die Wand. Ein weißer Kachelofen wärmt die große Wohnstube. Hier steht auch das Klavier, darüber hängt ein Gemälde eines italienischen Malers.

Zahlreiche Ölgemälde mit Familienportraits hängen an den Wänden. Vom Nähtisch am Fenster aus kann Rebekka die gute Stube überblicken. Aus den Schilderungen zahlreicher Besucher wissen wir, dass sie sich auch gerne und kompetent an den Gesprächen mit den Freunden von Matthias beteiligt. Mittelpunkt des Raumes ist der runde, aufklappbare Eichentisch, den Vater Behn gezimmert hat. Hier wird gemeinsam morgens vor dem Frühstück gebetet und natürlich gegessen. Und wenn im Sommer schönes Wetter ist, wird er auf den breiten Mittelgang des Gartens gestellt.

Das gleiche gilt für die ebenfalls zur Verfügung gestellte Wiese. Hier können die Kuh und Amanda, die Ziege, weiden, und es reicht sogar noch für reichlich Winterfutter. Milch für die Kinder, zum Trinken wie auch für den gerne gegessenen Milchbrei, muss nicht mehr gekauft werden – welche Entlastung für die Haushaltskasse! In unmittelbarer Nähe des Hauses spendet eine doppelte Reihe Lindenbäume Schatten in den heißen Monaten – die heutige Bärenallee.

Das Haus in Wandsbek wird zu einer wahren Pilgerstätte. Aber es sind Besucher ganz unterschiedlicher Art. Die Geschwister Stolberg, Friedrich Gottlieb Klopstock und Johann Heinrich Voß sind gern gesehene Gäste, und natürlich auch Vater Gleim. Auch die alten Freunde Jacobi und Hamann zieht es nach Wandsbek, um »unsern Herrn Urian zu sehen«: „Er schreibt mir im Vorbeigehen von schmalen Bissen und soll liebe guterzogene Kinder haben. Gott gebe ihm doch bald einen reichen vernünftigen Schwiegersohn zum Vormund und Kurator, wie ich mir selbst einen wünsche und nötig habe. Ob ich aus dem seltenen Manne klugwerden mochte, wenn ich ihn selbst zu sehen bekomme, bin ich neugierig … Wenn Asmus gesund ist, so ist seine Rebekka schuld daran, in die der alte Bote noch immer unsterblich verliebt bleibt.“ Auch Reichardt, ein enger Freund des Magus, kommt immer wieder gerne wie auch der alte Gerstenberg mit seinen Kindern, der sein Amt in Lübeck günstig verkauft, seine Frau verloren hat und jetzt in Altona lebt.

Das Haus wird nach dem Tod von Rebekka verkauft, erst 1943 wird es ein Opfer der Bomben. Heute erinnert eine Rote Tafel in der Wandsbeker Marktstraße 20-22 – dort, wo früher die Claudius-Bücherhalle untergebracht war – an das Haus des Wandsbecker Bothen.

Der Mensch

Empfangen und genähret Vom Weibe wunderbar

kommt er und sieht und höret, Und nimmt des Trugs nicht wahr;

Gelüstet und begehret, Und bringt sein Tränlein dar;

Verachtet, und verehret; Hat Freude, und Gefahr;

Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret, Hält nichts, und alles wahr;

Erbauet, und zerstöret; Und quält sich immerdar.

Schläft, wachet, wächst, und zehret; Trägt braun und graues Haar etc.

Und alles dieses währet, Wenn's hoch kommt, achtzig Jahr.

Denn legt er sich zu seinen Vätern nieder,

Und er kommt nimmer wieder.